

**Konferenz  
der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder  
am 20. Juni 2024 in Berlin**

**Beschluss**

**TOP 4      Raumfahrt – ESA Ministerratskonferenz 2025**

Die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder fassen folgenden Beschluss:

- 1) Die Raumfahrt hat sich zu einem Schlüsselwerkzeug der modernen Industrie- und Informationsgesellschaft entwickelt. Weltraumgestützte Anwendungen und Dienste dienen unmittelbar dem Schutz von Mensch und Umwelt. Raumfahrt leistet heute entscheidende Beiträge in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Umwelt, Sicherheit und internationale Zusammenarbeit. Für den Wissenschafts- und Technologiestandort Deutschland hat die Raumfahrt eine dementsprechend hohe strategische Bedeutung. Von ihr gehen entscheidende wissenschaftliche und wirtschaftliche Impulse aus, sie verbindet zahlreiche moderne Hochtechnologiebereiche und wirkt in diesem Zusammenhang seit Jahrzehnten als Technologieschrittmacher. Die gezielte Förderung der Raumfahrt steigert daher in erheblichem Maße die Wachstums- und Wettbewerbschancen des Standorts Deutschland.
  
- 2) Raumfahrtgestützte Systeme entwickeln sich in immer größerem Umfang zur kritischen Infrastruktur. Die Verfügbarkeit dieser und der dafür benötigten Raumfahrttechnologien ist daher für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands und Europas essentiell. Deutschland und Europa brauchen in allen relevanten Bereichen eigene Kompetenzen zur Sicherung der technologischen Souveränität: z. B. beim Zugang zum Weltraum, bei der sicheren Kommunikation zwischen Satelliten untereinander und zur Erde, bei der Navigation, im Bereich der Cybersecurity, bei Fähigkeiten zur eigenen Informationsbeschaffung zur Lage im Weltraum, dem Katastrophenschutz und der Erdbeobachtung.

- 3) Die deutschen Raumfahrtakteure aus Industrie und Forschung verfügen über weltweit anerkannte Fähigkeiten und Technologien in den wesentlichen Raumfahrtbereichen. Zusammen wurden in den letzten Jahrzehnten international beachtete Kompetenzen entwickelt. Durch das nationale Raumfahrtprogramm und die Beteiligung Deutschlands an Programmen der ESA ist es gelungen, dass wissenschaftliche Einrichtungen und Unternehmen aus Deutschland im Raumfahrtsektor eine internationale Spitzenposition einnehmen. Diese muss nachhaltig durch eine Steigerung der Wettbewerbs- und Kooperationsfähigkeit gesichert werden. Deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen entwickeln Systeme und Instrumente, die den Hightech-Standort Deutschland weltweit hervorheben. Wichtige Programme der ESA stehen unter deutscher Systemführung, insbesondere bei den Themen Erdbeobachtung, Klimaschutz, Navigation, Kommunikation, Raumfahrtmedizin sowie bei wissenschaftlichen Missionen. In weltweiten Kooperationsvorhaben ist die deutsche Raumfahrt ein gefragter Partner. Das US-Programm „Artemis“ z. B., welches die Rückkehr zum Mond vorsieht, verlässt sich auf essentielle Beiträge aus Deutschland. Bei der Forschung im erdnahen Orbit auf der Internationalen Raumstation ISS und beim unabhängigen europäischen Zugang zum All mit dem Ariane-Programm ist Deutschland einer der wichtigsten internationalen Partner. Der Katalog „Deutsche Raumfahrtakteure“ der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR weist mehr als 600 Unternehmen, darunter zahlreiche KMUs und Start-ups, sowie Forschungseinrichtungen in allen Ländern aus.
- 4) Aufgrund dieser zentralen Bedeutung der Raumfahrt begrüßen die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder die Vorlage der Nationalen Raumfahrtstrategie durch die Bundesregierung und den darin verfolgten Ansatz, insbesondere was die stärkere Kooperation mit europäischen und anderen internationalen Akteuren betrifft. Zur Sicherung der Beitrags- und Partnerschaftsfähigkeit sind entsprechende nationale Aktivitäten notwendig. Die Länder unterstützen diesbezüglich die Bundesregierung bezogen auf die jeweils in ihrem Land befindlichen Akteure im Rahmen ihrer eigenen Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsförderung.

- 5) Die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder betonen, dass die Umsetzung der nationalen Raumfahrtstrategie vorrangig zu betrachten ist und die Möglichkeiten der Raumfahrt in ihrer vollen Breite für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands genutzt werden sollten. Sie sehen daher mit großer Sorge, dass die Bundesregierung maßgebliche Kürzungen ihres Raumfahrtprogramms im aktuellen Haushalt vorgenommen hat. Sollten sich diese verstetigen, während andere relevante Raumfahrtnationen ihre Programme ausbauen und ihre Beiträge an die Europäische Weltraumorganisation ESA erhöhen, droht Deutschland seine internationale Spitzenposition in der Raumfahrt zu verlieren.
  
- 6) 2025 wird Deutschland Gastgeber der ESA Ministerratskonferenz sein, auf der wichtige Investitionsentscheidungen für die Zukunft anstehen. Um weiterhin Deutschlands Spitzenposition und Partnerschaftsfähigkeit zu wahren, ist eine deutliche Steigerung des deutschen ESA-Beitrages über die zuletzt rund 4 Mrd. Euro hinaus angezeigt, auch um ein klares Signal der Zusammenarbeit an die europäischen Partner in der ESA zu senden. Um auch jenseits bestehender Großprojekte die notwendige Technologievorbereitung vorantreiben zu können, erachten die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder zudem eine signifikante Erhöhung der jährlichen Haushaltsmittel für das nationale Raumfahrtprogramm für angezeigt. Dabei darf die geforderte Erhöhung der ESA Förderung grundsätzlich nicht zulasten der gemeinsamen Bund-Länder-Förderung des DLR gehen.